

## Quereinsteiger mit Steilpässen

**(DS) Tarik Kiral hatte die Lehrabschlussprüfung als Kältemonteur kaum bestanden, als er sein eigenes Geschäft in Burgdorf, die «FROSTEC Kältetechnik», gründete, schon bald den 3. Preis anlässlich des FRISCALDO-Wettbewerbs um das schönste Geschäftsauto gewann und ebenso bald seinen ersten Lernenden mit Erfolg ausbildete.**



**Zusammen mit Vanessa, seiner Frau, hat er alles aufgebaut. Die Zeiten waren manchmal hart, aber die beiden haben letztlich gewonnen.**

Etwas viel auf einmal, doch gehen wir der Reihe nach.

Tarik Kiral und ich trafen uns zum Gedankenaustausch im wunderschön renovierten Landgasthof Sommerhaus. Ein Ort zum Geniessen und Verweilen, ein Ort der Geselligkeit. Ein Gasthof an herrlicher Lage im Emmental – vor den Toren Burgdorfs, rollstuhlgängig, mit einfachen Gästezimmern, Kinderspielplatz, gepflegter Gartenanlage, ausreichenden Parkmöglichkeiten für Motorfahrzeuge und natürlich einer exzellenten Küche. In eben diesem Haus hatte Kiral die Kältetechnik eingerichtet, die wir uns auch kurz anschauten, nach dem Lunch.

### Istanbul als Ausgangsort

Der Vater von Tarik Kiral fand zu Hause keine Arbeit und wanderte in die Schweiz aus nach Oberburg, wo er als Giesser eine Anstellung fand und bald einmal seine Familie nachziehen durfte. Tarik war damals 3 Jahre alt und so überrascht es nicht, dass er den Dialekt vor Ort einwandfrei spricht und von

der Art her durchaus Berner ist, auch wenn man den schwarzen Haaren und dem Namen nach in Richtung Türkei denkt.

Nach der Volksschule absolvierte er in Burgdorf eine Lehre als Automechaniker. Im Verlaufe der Ausbildung liess die Begeisterung nach und so «trieb» es ihn ins Berner Oberland zur Firma BMS-Energietechnik AG, wo er erstmals mit Kältetechnik in Berührung kam und tat, was eben an Aufgaben anstand. Die Arbeit gefiel, die Stimmung im Betrieb ebenso und er schätzt noch heute das Engagement von Remo und Heidi Meister.

In Interlaken lernet er Vanessa kennen, auch eine «Secondo», aber aus Italien, seine heutige Frau.

Ein Cousin war bei der Firma Schaller in Bern tätig und verhalf ihm zu einer abwechslungsreichen Stelle, «als Kühlzellen-Monteur», erzählt Kiral. Langsam aber erkannte er, dass ihm nicht nur der Beruf gefiel, sondern er eine richtige Ausbildung absolvieren

wollte. Einen Betrieb für eine verkürzte Lehre fand er in der Nähe von Burgdorf, der kurz vor seinem Ausbildungsabschluss verkauft wurde. So tat er, was er im Hinterkopf schon lange hatte, er eröffnete in Burgdorf seine eigene Firma und war mittlerweile 31 Jahre jung.

### Aller Anfang ist schwer

«Ich hatte nichts zu verlieren, das Risiko einer eigenen Firma war also vertretbar», meint Kiral rückblickend. «Es war hart und doch fand ich schnell treue Kunden. Einen gut eingerichteten Werkstattwagen hatte ich, meine Frau Vanessa unterstützte mich und machte, was im Büro anfiel.» Die Kinder waren noch klein, also blieb das Büro am Anfang zu Hause. Er verteilte emsig überall Visitenkarten, sodass sich ein Kundenkreis ergab, auf den man bauen konnte. «Jeder Auftrag führte auch zu neuen Erfahrungen und Impulsen», fährt Kiral in seiner Schilderung

fort. «Der Lohn war bescheiden, kleiner als für einen ausgebildeten Kältemonteur, doch ich wollte alles, was unter dem Strich blieb, sofort ins Geschäft investieren.»

So hatte er bald eine Werkstatt und etwas später ein Büro und eben in diesen Tagen neue Büroräume beziehen können. Inzwischen ist man auf 7 Personen im ganzen Betrieb angewachsen. «Ich will grundsätzlich nur mit gelernten Leuten arbeiten», unterstreicht Kiral, denn in «der Lehre erst realisierte ich, wie wenig ich von der Branche, von deren Technik und Geheimnissen der Kältetechnik verstand. Nur wer eine abgeschlossene Ausbildung hat, kann wirklich eigenständig gute Arbeit leisten», erläuterte er und bildete schon früh einen Lernenden aus, der zweite ist noch in Ausbildung. Man bedenke, die Firma ist erst fünf Jahre alt. «Natürlich hatte ich vor, diese ersten fünf Jahre zu feiern, aber es fehlt die Zeit, und so wichtig bin ich eigentlich auch nicht», resümiert Kiral, der inzwischen auch den 3. Rang im FRISCALDO-Wettbewerb und das schönste Geschäftsauto gewonnen hatte, zwei Jahre nach der Betriebseröffnung.



**Tarik Kiral: «Die FROSTEC Kältetechnik GmbH ist ein junges, schnell wachsendes Unternehmen mit Erfahrung. Wir wollen nicht nur durch unsere Preise oder Worte überzeugen.»**



**Der Landgasthof Sommerhaus bei Burgdorf ist eine Pause wert.**



**Technik**



**Ordnung überall**

**Kaum Probleme mit den Mitbewerbern**

Gefragt, wie sich die Mitbewerber nach seiner Betriebsgründung verhalten hätten, meint Kiral: «Das hat doch kaum jemand bemerkt. Ich war primär im Service und bei Kleinstaufträgen anzutreffen, wo man allein wirkt. Auf Augenhöhe bin ich erst später mit den Berufskollegen gekommen, als ich begann Offerten zu rechnen. Da war ich halt ab und zu nicht bei den billigsten Anbietern, doch gehe ich meinen Weg und packe, was grad anfällt. Zu tun haben wir so mehr als genug.» Etwas anders sei es mit den Handelsfirmen gewesen. Da habe nur einer von Anfang an mitgeholfen und mit realistischen Preisen aufgewartet. Und diesem bleibe er nun treu, auch wenn die anderen inzwischen freiwillig anknöpfen.

**Breites Angebot**

In der Homepage der FROSTEC Kältetechnik GmbH findet sich auf der ersten Seite eine umfassende Information: «Spezialgebiete und

Dienstleistungen: Planung und Projektierung, Anlagenbau, Umrüstung Kälteanlagen, Steckerfertige Kühlmöbel, Serverraumkühlung, Ersatzteile und Zubehör, Eisspeicher und Wasserkühler, Luftentfeuchtung/Kondensationstrocknung, Erhebung Anlagenzustand, Errechnung Energie-Sparpotenzial. Wir sind ein leistungsorientiertes Unternehmen in den Bereichen Kältetechnik, Klimatechnik und Wärmepumpen. Wir sind für den Anlagenbau zertifiziert, beraten und beliefern Sie gerne – egal, ob es sich um Wärmepumpen, Industriekälte, Gewerbekälte, Raumklima oder Gebäudeklima handelt.» Etwas viel, meine ich. Kiral gibt sich bescheiden und entgegnet, «letztlich ist eine Kälteanlage eine Kälteanlage, bestehend aus vier Komponenten. Versteht man einmal das Grundprinzip, lässt sich alles andere ableiten oder nachvollziehen. Das sage ich auch immer meinen Mitarbeitern, wenn etwas der Eindruck aufkommt, Klima-Kälte sei vom Gerät her etwas

ganz anders als Gewerbekälte oder eine Wärmepumpe, deshalb könne man das nicht oder jenes nicht. Das gibt es bei mir nicht.» Er sei zwar auch einmal auf dem falschen Fuss erwischt worden, sagt Kiral offen und ehrlich. Da habe ein Herr Stäuble bei einem Kunden die von ihm installierte Anlage überprüft und nach Druckgeräteverordnung nicht alles zu seiner Zufriedenheit gefunden. Da habe er schnell viel lernen müssen, um in der geforderten Zeit alles nachzuliefern, aber es habe geklappt.

**Blick in die Zukunft?**

Kiral winkt ab. Ich konzentriere mich auf das «Jetzt», auf den Kunden, bei dem ich im Moment bin, auf die Technik, die zur Zeit dem «Stand der Technik» entspricht. Meine Kunden müssen zufrieden sein, mich weiterempfehlen. Das wirkt mehr als Prospekte. Meine Anlagen müssen laufen, so wie das offeriert worden ist, in der zugesicherten Zeit, zu den zuvor genannten Kosten. Das ist Ziel. Natürlich denke ich im Hinterkopf, dass die Firma grösser werden kann und ich will das auch, aber zu den zuvor genannten Konditionen. Der eingeschlagene Weg gibt Tarik Kiral recht. Er ist erst 36 Jahre alt und darf viele Kunden rund um Burgdorf zu seinen Kunden zählen. Und diese wiederum empfehlen ihn andernorts. Deshalb ist er auch in Zürich tätig, u.a. im NOVOTEL, aber auch bei BurgerKing, McDonald oder bei Uhrenproduzenten wie RADO und SWATCH.

**Sommerhaus**

Der kurze Rundgang lässt erkennen: Es wird sauber, mit Berufsstolz gearbeitet, energiebewusst geplant und so ist eine Kombizelle mit Kühlraum und Tiefkühlraum entstanden, Buffetanlagen und Wärmerückgewinnung. Die Bilder geben einen Eindruck. Der Rundgang und das Gespräch bestätigen eine Darstellung von Firmenchef Kiral: «Seit der Gründung 2006 steigt unser Umsatz. Wir wissen warum: Der Erfolg unserer Kunden ist unser Erfolg. Dies ist wörtlich zu nehmen. Wir erkennen die Bedürfnisse und Engpässe unserer Kunden frühzeitig und handeln effektiv. Wir richten uns konsequent nach den Zielen und Wünschen unserer Kunden. Bei der Planung und Entwicklung unserer Projekte legen wir Wert auf realistische und machbare Lösungen. Die FROSTEC Kältetechnik GmbH ist ein junges, schnell wachsendes Unternehmen mit Erfahrung. Wir wollen nicht nur durch unsere Preise oder Worte überzeugen. Wir kennen die Kältetechnik seit (fast) einem Jahrzehnt. Das macht es uns möglich, eingegangene Verpflichtungen in Bezug auf Funktionalität, Kosten und Termine einzuhalten.» Dem ist nichts mehr beizufügen. ■



**Mit diesem Fahrzeug wurde die Firma über Burgdorf hinaus bekannt, es wurde von den Lesern des FRISCALDO ausgezeichnet mit dem 3. Rang.**

**FROSTEC Kältetechnik GmbH**  
Einschlagweg 67  
3400 Burgdorf